





# Beilage zur Volksstimme.

Nr. 191.

Magdeburg, Freitag den 16. August 1918.

29. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 15. August 1918.

### Unser Roman.

In der vorliegenden Nummer beginnen wir mit dem Abdruck einer Erzählung des Schweizer Dichters Ernst Bach. Sie ist betitelt 'Wingenz Büntiner', und handelt von einem Bayern, kraftvoll und eigenartig wie das Land, das ihn geboren. Seine Mitbürger, seinen Wert erlernend, wählen ihn zum Rathsherrn, sogar zum Regierungsrat. Aber während er als Bauer und Politiker von Erfolg zu Erfolg schreitet, pflückt er in der Liebe keine Rosen. Sein geistig weit unter ihm stehender jüngerer Bruder gewinnt das von dem älteren geliebte Mädchen. Diesen Schlag kann der Starke, der sein Lebenlang für andre sorgte, nicht überwinden, still tritt er vom Schauplatz ab, geht in den Tod. Mit nicht weniger Liebe und Wahrheit ist das Mädchen gezeichnet, das in des Bauern Leben tritt: Anna, des welschen Straßenspielers schlante Tochter, die erst zum Bewußtsein ihrer Liebe zu dem älteren Bruder kommt, als es zu spät ist. Der Dichter stellt seine Menschen inmitten der schweizerischen Umgebung lebenswahr vor uns hin. Es gibt keine Sensationen; folgerichtig entwickelt sich die Handlung aus den Charakteren, und schreitet in sanfter aber ununterbrochener Steigerung dem Ende zu.

### Der Monat der Angler.

Der August hat für den Angler eine besondere Bedeutung: in ihm bieten sich die meisten und vielseitigsten Ausflüchte, seinem mit Liebe gepflegten Sport abzugeben. Aber die Kunst des Anglers ist keineswegs so einfach, wie es dem uneingeweihten Beobachter scheinen möchte. Sie erfordert, wie eine inhaltreiche Klavierarbeit, in 'St. Hubertus' lehrte, eine große Erfahrung und sorgfältige Beachtung des Wetters. Der August übt gerade durch den häufigen Witterungsumschlag auf die Regsamkeit und Wechsellust der Fische die günstigsten Wirkungen aus. Es kann vorkommen, daß bei gleichmäßiger, anhaltender Hitze und besonders bei wiederem Wasserstand die meisten Fische sich tagsüber gänzlich teilnahmslos verhalten, und erst die Stunden kurz vor der Dämmerung bringen Erfolge. Es wäre jedoch falsch, deshalb die Tagesstunden beim Angeln völlig zu vermeiden. Der geringfügige Umlauf, ein leichter Westwind, ein in der Ferne vorüberziehendes Gewitter, bringen die merkwürdigsten Veränderungen hervor, die Gleichgültigkeit gegen den Köder verwandelt sich in aufgeregter Beißlust. Man braucht sich dabei nicht ängstlich auf die Wetterauslagen zu verlassen; der begeisterte Angler weiß, daß gerade die einzige Hoffnung, daß schließlich doch etwas beiße, ihn seine Beschäftigung so reizvoll macht.

Der gute Angler muß im August eine besonders vielseitige Ausrüstung mit sich führen, denn, wenn die rasche Umstellung wetterlichen (Gewitter) bei der Unberechenbarkeit der Fische es erfordert, sind auch alle Hilfsmittel und Köder mitzubringen. Gegen Regen, Wind, Kälte, Mücken und Bienen dagegen unbedürftig lassen, aber sie mit Spieldorn verfolgen, und umgekehrt. Der mit den Geheimnissen des Angelsports näher Vertraute kann sich für den ganzen Tag ein Programm zurechnen, bei dem so ziemlich alle Fangarten berücksichtigt werden. Tagsüber, bei Sonnenschein, versucht der weidgeworfene oder hinter dem Boot geschleppte Köderfänger am meisten Erfolg, bei Anbruch der Dämmerung die Kunstfliege. Es ist nicht richtig, daß die Fische bei Beginn der Dunkelheit nichts mehr 'sehen'; es kommt vielmehr vor, daß man, nachdem den ganzen Tag über kein Fisch zu verzeichnen war, mit der Kunstfliege am späten Abend bei Vollmond so viel fängt, wie sonst nie auf einmal.

Aber auch wenn der Angler seine Kunst den ganzen Tag über vergebens gelübt hat, so war der Tag für ihn nicht verloren; denn der Aufenthalt an den plätschernden Quellen, das Rauschen des Baches, das Rauschen der Erlen und das Leben und Treiben in frischer Wildbahn ist dem Ausermühten allein schon Lohn, der reichlich lohnt.

— **Sozialdemokratischer Verein.** Auf die heute, Donnerstag, abends 8 Uhr, in der 'Reichszone' stattfindende Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins werden die Mitglieder noch einmal mit dem Ersuchen hingewiesen, die Versammlung zahlreich zu besuchen. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuchs gestattet.

— **Jugendband Freiheit.** Die Reigenprobe findet nicht am Sonnabend, sondern am Freitag abend statt. Pünktlich kommen!

## Wingenz Büntiner

Erzählung von Ernst Bach. (Nachdruck verboten.)

Ein so heißer Landsgemeindevormittag ist nie erhört worden: der erste Sonntag im Mai und im Tal die Glut eines Juktages! Rothweiß liegt die Landstraße, die von Altbürg nach Seedorf hinunterführt, zwischen den Matten. Fuhrwerke und Fußgänger haben ihren Staub aufgewirbelt und die Wolken sich seitwärts nach rechts und nach links geschoben, weit hinein sind die Matten gepudert. Grauer liegen zerdrückt und wie zertraten, Blätter hängen an den Stengeln, schlaff, mit der Staubkruste beklebt. Selbst wo das Grün der Weide unberührt blieb, liegt etwas Glasiges über ihr. Die Sonne sengt, und rings ist keine Abnung eines Wessers, trotzdem der See nicht fern ist und drüben, freilich zwischen Uferbüschen verstaubt, der Fluß ihm zugiebt.

An einer Pflanzung der Straße stehen zwei Häuser, ziemlich in der Mitte zwischen dem Hauptort Altbürg und dem Seedorf Seedorf. Eine Bierstube blickt nach rechts und eine hinauf sind keine andern Gebäude. So ist es ohnehin still um die beiden; aber heute stehen sie tot in der Sonne. Die ist stark über Mittag hinaus, wirft aber ein dichtes Bündel Strahlen stechend auf jedes der zwei Häuser und an jede der beiden ihr zugekehrten Frontwände. Schräg auf die Dächer stellt sie mit gekrümmter Spitze auf grauen Dachschindeln und weissem Mauerwerk. Weiter die hohe rote Ebene zeigt sich der Himmel und hat keine Wolke; immer und wie innerlich brennend läßt er das Blau seines Himmels über die Landen verstreuen knospen, die im Osten und Westen das Tal begrenzen. Um den Wald, der aus den Matten an die Hügelwand hinaufsteigt, wölbt sich die Düstung, das helle Feingrün der Tannen, lang, zu breiten

Der Emschleppung des Schotterstraßens während des Wintermonats waren im vorigen Jahre Bestimmungen getroffen gegen die bei vielfach der Abnutzung der davon besetzten Verkehrswege. Unter Zustimmung der meisten Städte der Provinz Sachsen hat nunmehr der Magistrat beim Oberpräsidenten angefragt, für den kommenden Herbst und Winter ein zeitliche Vorkehrungen über den Umfang der Einschränkungen im Schotterverbrauch innerhalb des Provinzbezirks in die Wege zu leiten. Dabei muß jedoch schon bemerkt werden, daß auch für das kommende Winterhalbjahr mit erheblichen Einschränkungen gerechnet werden muß, da sich die Kohlenbeschaffung nach Mitteilungen der in Frage kommenden Reichsstellen kaum günstiger stellen wird als im letztverflossenen Winter. Endgültige Festlegungen darüber werden erst in einigen Wochen gefaßt werden können.

— **Was will die Reichsbekleidungsstelle?** Mit ruhiger Weisheit hat die Reichsbekleidungsstelle von Bestandsaufnahme und Entleerung gesprochen. Wer nicht freiwillig einen alten Anzug ablässt, sollte gezwungenermaßen abgeben, was er im Kleiderschrank hat und ob sollte ihm ein Anzug entzogen werden. Wir haben darauf hingewiesen, wie ungerecht und unheimlich diese Art der Ausbeutung von Männerkleidung ist. Gerade die Bestverordneten, die am meisten abgeben können, würden am meisten geschont. Eine Besserung hätte nun darin bestanden, daß man eben mit zweckmäßigen Anordnungen die leistungsfähigen Kleiderbesteller heranzog. Die Reichsstelle hat einen andern Weg eingeschlagen. Sie läßt ihr nicht ganz gestrichenes Geld im Stich und tritt einen gut verschleierten Rückzug an. Es ist zunächst nicht zu sehen, wo sie steht und nicht zu erkennen, was sie eigentlich zu tun gedenkt. Sie hat vor einigen Tagen mitteilen lassen, daß es bei der Bestandsaufnahme bleibt, aber zur Entleerung hätten die Gemeinden zunächst noch Zeit. Man konnte daraus schließen, daß die Entleerung am Ende doch noch kommt. Jetzt wird aber folgende, bestimmter lautende Nachricht veröffentlicht:

Der in verschiedenen Zeitungen aufgetretene Auffassung entgegen, daß eine Entleerung von Männerkleidung geplant sei, kann B. L. B. auf Nachfrage an zuständiger Stelle auf das Bestimmteste erklären, daß eine Entleerung von Männerkleidung oder Wäsche nicht beabsichtigt ist.

Wo eine Entleerung ist nicht beabsichtigt, wozu soll es aber eine Bestandsaufnahme geben? Die Bestandsaufnahme ist nicht zurückgezogen. In Berlin wird sie durch öffentliche Bekanntmachung angekündigt, in Neudamm werden schon die Bestandsbescheinigungen in die Wohnungen getragen. Die Reichsstelle würde bestimmt großen Eindruck machen, wenn sie einmal klipp und klar sagte, was sie will.

— **Unter dem Joch des Moskowitzers.** So lautet das Thema, über das der Chefredakteur Dr. Ernst Seraphin am Mittwoch abend im mächtig beheizten Brunkaal des Cafés Hohenzollern sprach. Behördlicherseits sehen man dem Vortrag keine fernergehende Bedeutung beigelegt zu haben, denn außer dem Vortragspräsidenten war niemand von dem Zivilbehörden, wie es in andern Städten der Fall war, erschienen. Redner gab ein anschauliches Bild von der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung und Bedeutung des Baltenslandes. Während der 150 Jahre der rühmigen Entwicklung unter der russischen Herrschaft hatten sich die Baltensländer gegenüber den Esten und Letten, als Autokraten gefühlt. (Es werden sich wohl auch als solche empfunden haben, um d. B.) Erst als um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die russifizierende Politik, als die bisherige wirtschaftliche und politische Stellung der deutschen Baltensländer wurde, da schrien sich diese ihrer deutschen Herkunft zu erinnern. Die mit Nachdruck durchgeführte Unterdrückung des Deutschtums seitens des zaristischen Rußlands, damit das spätere Aufkommen des Bolschewismus, haben bei den Baltens den Wunsch auf eine Angliederung an Deutschland aufkommen lassen. Der zweite Teil des Vortrags brachte eine Schilderung des Baltenslandes. Recht gut ausgeführte Lichtbilder unterstützten hier das gesprochene Wort.

— **Wohnungsbau und Baustoffe.** Eine Verfügung des Kriegsamt über die Wohnungsnot besagt: Die Gestattung der Wohnungsbau hat eine Regelung der Richtlinien für die Mitwirkung der Kriegsamtsstelle bei der Regelung der Bauaktivität im Baujahr 1918 notwendig gemacht. Neben der Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Kriegsindustrie und der starken Förderung des Baues von landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hielt das Kriegsamt es für seine Pflicht, durch geeignete Maßnahmen der schon vorhandenen oder zu erwartenden Wohnungsnot vorzubeugen. Die Kriegsamtsstellen sind daher angewiesen worden, soweit eine Wohnungsnot wirklich besteht und die Dringlichkeit ihrer Beseitigung nachgewiesen ist, die erforderlichen Bauten wirksam zu unterstützen und die benötigten Baustoffe freizugeben. Die Feststellung der Dringlichkeit erfolgt im Einvernehmen mit den zuständigen Zivilbehörden. In

Achtband ist über die stillen Gipfel bis hinauf an das rote Steinwerk der Felsklippen gelegt.

Am Büntiner-Haus, einem der beiden Gebäude an der Seelener Straße, sitzt die Elisabeth Büntiner den Rollstuhl der Mutter aus dem Flur des Erdgeschosses ins Freie. In dem weiten toten Silbe der Landschaft ist die Bewegung, die sich an dem Hause vollzieht, eine beschleunigende, an Orte selbst aber liegt etwas Seltsames in dem Gestalten der beiden Menschen in den heißen Tagen. Das Büntiner-Haus ist dasjenige, das näher an Altbürg liegt; ein Garten trennt es von dem Nachbargebäude, das mit ihm an die gleiche Straßenseite gebaut ist. Das großmächtige Schindeldach, welches das Haus und den hinter angebauten Stall überdeckt, wirft einen Schatten über die grünen geschlossenen Fensterläden, die westlichste Mauer und einen schmalen Streifen mit zerstampften, kümmerlichen Grün bewachsenen Porraums zwischen Haus und Straße. Auf diesen Streifen steht neben der Haustür nicht Elisabeth Büntiner die zickige Mutter, denn diese kann Sonne und Hitze brauchen und hat alle sonntags Sonntags da ihren Platz, seit sie, wie sie sagt, zu nichts mehr zu tun ist. Die Büntinerin ist das Haupt der Familie. Ein wackriges Haupt würde sie tragen. Der Rathsherr, ihr Mann, ist tot das ist jetzt schon fünfundzwanzig Jahre her. Die Büntinerin ist selber schon achtzig.

— **Stiefel Mont?** fragt die Büntinerin. Sie zeigt auf die

Beilage kommen. Umbauten und Umbauten insbesondere Umbau von großen Wohnhäusern durch Verkleinerung kleinerer. Ausbau der Dachböden für Wohnungszwecke sowie Veranlagung von Kellerwohnungen, Neubauten, Ergänzung der mangelhaften Wohnungsbauten, Bau von Einfamilienhäusern und Häusergruppen. Die Anträge sind von Fall zu Fall zu prüfen, jedoch unter strengster Beurteilung, soweit es sich um größere Wohnungen handelt. Umbauten sind verboten. Kleinwohnungsbauten sind mit allen Kräften zu fördern.

— **Wild und Geflügel in den fleischlosen Wochen.** Der Magistrat schreibt uns: Die fleischlosen Wochen sind in den Monaten August, September und Oktober in der Zeit vom 19. bis 25. August, vom 9. bis 15. September, vom 30. September bis 6. Oktober und vom 21. bis 27. Oktober festgelegt. In diesen Zeitschritten darf kein Fleisch an die verzorgungsberechtigte Zivilbevölkerung ausgegeben werden. Die auf diese Wochen lautenden Fleischmärkte sind unzulässig. Infolge dessen darf auch das fleisch: erdrosselte Wildgans und Gänsefleisch, nämlich Rot-, Dam-, Schwarz- und Rehwild sowie Gänsefleisch in den fleischlosen Wochen nicht zur Ausgabe gelangen, dagegen kann alles sonstige Wild und Geflügel, insbesondere Gänse und Enten auch in den fleischlosen Wochen unter Beachtung der schon jetzt für den Verbrauch bekannten fleischlosen Tage Dienstag und Freitag zum Verkauf gebracht werden. — Wo wer sich unrationelles Geflügel und Wild kaufen kann, hat keine fleischlosen Wochen.

— **Wohngüterteilung an die bedürftige bürgerliche Bevölkerung.** In der Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 19. Januar 1918 ist gesagt, daß die Einkommensgrenze der bedürftigen Empfänger in der Regel 3000 Mark nicht übersteigen soll. Bei der immer größer werdenden Knappheit an Weib-, Weib- und Strickwaren im freien Handel kommen aber mehr als früher auch solche Personen in Frage, die ein höheres Einkommen beziehen, u. a. Beamte, Privatangehörige und selbständige Personen des Mittelstandes, insbesondere, wenn sie eine größere Familie zu unterhalten haben. Die Reichsbekleidungsstelle steht deshalb davon ab, eine Einkommensgrenze für die Empfänger festzusetzen und stellt den Kommunalbehörden frei, ob sie überhaupt eine Einkommensgrenze und gegebenenfalls in welcher Höhe festsetzen wollen.

— **Ausgefundene Leiche.** Am 13. d. M. abends ist im rechten Flußbett der Strome, nördlich der Mauseburg, die Haut verwehte Leiche eines unbekannten Mannes, die einen Schußkugeln in der rechten Schläfe hat, gefunden und nach der Leichenhalle des Bestattungsbehörden geschafft worden. Der Verstorbene ist 40-45 Jahre alt, etwa 1,65-1,70 Meter groß, hat dunkelblaues Haar, glatte und granulierten Haut, schwarze Haare, die Leiche war er mit dunklen Jackettanzug (im Jackett eine Braunschweizer Fräse), Schokolade, dunkelgrüner Parkettjacke. Es ist anzunehmen, daß der Verstorbene in die Elbe gegangen ist und sich dann die Schutzbesetzung beigebracht hat. Mitteilungen über die Verstorbenen veröffentlicht das Polizeipräsidium zu den Akten V 3159.

— **Gefohlen wurden:** am 15. d. M. vormittags aus einer Wohnung in der Umfassungstraße eine silberne Zierremonstranz mit Sprungedel nebst silberner Kette; am 14. vormittags vor dem Hauptbahnhof ein blauepfeifiger Handkofferwagen; mittags von der Elbe auf dem Weiden in der Höhe des Weiden zwei G. u. u.; nachmittags vom Festlagerplatz an der Allee des Siegen.

— **Verhaftet wurde:** die Arbeiterin Frida Radach, die vor etwa 14 Tagen für vier Wäschebestellungen angeblich Schöße bezogen wollte, zusammen 125 Mark erhielt, sich dann aber nicht wieder sehen ließ und das Geld für sich verbrauchte.

## Theater, Konzerte zc.

### Mitteilungen der Direktoren.

**Städtisches Orchester.** Donnerstag abend 8 Uhr und Freitag 7 Uhr Stadttheater-Garten, Mittwochs 4 Uhr Casinohalle, Donnerstags 6 Uhr Rogelgasse. — **1918**  
**Reichshof.** Die Zusammenstellung des Programms des Eröffnungskonzerts (17. August, 7 1/2 Uhr) hat in allen mitliebenden Kreisen ganz besondere Freude erweckt. Die ausführenden ausübenden Künstler werden auch hier ob ihres Rühmens Bewunderung erregen, während Professor Kaufmanns Meisterschaft ja schon längst anerkannt ist. So wird der erste Abend des Festes in musterhafter Form bringen.

## Briefkasten.

**Kreiger Franz E.** Wenn Sie wegen für das Versprechen haben, können Sie sich für die Arbeit eine angemessene Entschädigung berechnen und diese erst von der Arbeit in Höhe bringen.  
**E. H. 165.** Für diese Art Urlaub gibt es kein Versetzungsgeld.  
**Ditto H., Gelleleben.** Solange Ableg gibt es, aber zur Versetzung eignet sich die Sache nicht, wenn man den Namen nicht nennen kann.  
**Franz E., Wilsch.** Sie müssen sich an die Ortsstelle wenden.

In ihrem Rollstuhl hor und hält die verkrüppelte, mühsam bedeckte Hand über die Augen. Als ob sie sehen könnte! Ihr Blick ist lange nicht mehr hell genug, ihre Augen sind eingesunken und entzündet; sie reichen nicht in die Ferne. Aber dennoch fährt es aus dem Inneren, tief in Halsen liegenden Stern manchmal noch wie ein sporischer Blitz. Dabei hat, wer das sieht, nicht so sehr die Empfindung, daß die Büntinerin horst sehe, als vielmehr das Gefühl, daß etwas noch freudig und rasch in ihr ist. Das ist es auch: nach außen hat die Alte trübe Augen, nach innen sieht sie klar und gut; mancher zu Altbürg stammt, wie hell es noch immer in ihr ist.

— **Ein paar von Seedorf.** sagt jetzt die Elisabeth, die auf der Türschwelle steht und noch immer nach demer Ausschau hält, die sich von Altbürg her nähern. Eine Raubmenschen muß es heute im Ringe geben haben. Die Büntinerin blickt nicht die hochaufgeschossene, noch kindliche, alte Gesicht und in ihr Gesicht mit den runden, ihnen verheirateten Wangen und der kleinen, schlauen Nase bringt ein aus Verlangen und Bekauern gemischter Ausdruck. Sie ist ungenügend zu Hause geblieben.  
— **Und auch nicht recht ist es.** daß eines hat sollen die Mutter haben muß, sagt die lahme Frau. Sie will dem Mädchen nicht recht tun, spöttelt und feral nur; aber die Elisabeth ist dunkelrot. In ihrem großen, braunen Leder Jackett am Hals ein Gürtel. Mein, hat sie und dort, sagt das dem Jungen, nach Mutter, hat sie das gesagt, habe.  
**Es ist reich mit der Sonne ihre blonde Haarträhne,** aus der hellen Stirn, mit noch einem Blick an der Hand, hat sie, die Elisabeth, den dunkelbraunen Blick.  
**Nein, nein, nein!**

Provinz und Umgebung

Wahlkreis Rangeln

Wahlkreis Rangeln. (Ordnung 1 bis 100) So muß man den...

Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Deerzgerode

Wahlkreis Oberleben-Halberstadt-Deerzgerode. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Stendal-Osterburg

Wahlkreis Stendal-Osterburg. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Vor allem aber ist eine solche Anfüllung der Firten unmöglich...

Wahlkreis Stendal-Osterburg

Wahlkreis Stendal-Osterburg. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Wahlkreis Ralbe-Altendleben

Wahlkreis Ralbe-Altendleben. (Ordnung 1 bis 100)...

Bisher ein Raubmord in Berlin. Nachdem erst vor wenigen Tagen eine Gastwirtin in der...

Die geprellten Schieber

Ein Soldat aus Zehlendorf lernte vor kurzem in einem Berliner Café einen Mann aus Köln kennen...

Angehobene Entmündigung

Wie aus Kreisen des Kammergerichts mitgeteilt wird, ist der Beschluß...

Sturz vom Kirchsturm

Auf grauenhafte Weise beging in Göttingen ein Mann dadurch Selbstmord...

Das eiserne Mehl

Das „Pravo Ribu“ schreibt: Freitag vormittag wurden im Bahnhof in Madno...

Bereins-Kalender

Schönheide. Zentralverband der Zimmerer. Sonntag den 18. August...

Wasserstände

Table with columns for location (e.g., Potsdam, Berlin, Magdeburg) and water level data.

Wettervorhersage

Freitag den 16. August: Zeitweise wolkig, tagsüber warm, Gewitterneigung.

Gewinnausgang der 12. Preussisch-Süddeutschen

(238. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 2. Klasse 2. Ziehungstag 14. August 1916

Table listing lottery numbers and corresponding prizes for the 12th Prussian-South German Class Lottery.

**Bekanntmachung.**

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 8. Juli 1918 über die Regelung des Verkehrs mit Obst, Gemüse und Getreide...

**Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 8 der Bekanntmachung des Magistrats vom 15. April 1918, betreffend die Krönung des Bestands von inländischen und ausländischen Gemüsen...

**Bekanntmachung.**

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 8. August 1918 wird folgendes zur Kenntnis gebracht: Auf Marke 15 der Kartoffelarte für Juli/August können...

**Obstverteilung.**

Die auf die Obstverteilung Nr. 3, 4, 8, 9, 10, 14, 16, 19, 20, 24, 26, 27, 30, 44, 45, 48, 49, 50 lautenden toten Obstbesuchscheine...

**Der moderne Metallarbeiter.**

Katheder für Dreher, Schlosser u. Maschinenbauer. 4. Aufl., 340 Seiten, geb. mit 186 Abbild. Von Otto Schwann...

**Handleiter- und Kastenwagen**

Wilhelm Assmus, Grüneamstr. 18b.

**An die Drucksachen-Verbraucher!**

Der Tarif-Ausschuß der Deutschen Buchdrucker hat mit Wirkung vom 1. August d. J. eine für das ganze Deutsche Reich gültige Erhöhung der bestehenden Tarifrangablagen...

Die tariffreien Buchdrucker des Reichslands Thüringen. 2128

**Lichtspielhaus Panorama.**

Ab Freitag den 16. August 1918 Lotte Neumann in Die Tochter des Herrn von Dornberg...

Tonbild-Theater. Mady Christians, Erni Kaiser-Ritz, Das Edelfräulein. Lilly Berkly, Weiße Nächte. Kurt Vespermann, Käthe Haack, Ewald Brückner, Chloroform. Amalie... 45 Mark. Die Männerfeindin.

Wilhelmstädter Lichtspiele. Das Heidegretel mit Hella Moja und Raul Lange. Colbitz. Am Sonntag den 18. August, nachmittags 2 Uhr...

Zähne. R. Grau, Dentist. Schönebeckstraße 2, 1 Tr. Stein Schilb. Gehen Ihre Uhren nicht? Reparaturen jeder Art.

Lichtspiele Fermersleben. Die Augen der Schwester. Der unwiderstehliche Theodor.

Kriegsfronten-Karte. Fr. Pöllnitz. Der Glodenguß zu Breslau.

Victoria-Theater. Die Willeh-Sorberung. Der Sublimenstramen.

Wilhelm-Theater. Drei alte Schachteln. Eröffnungs-Konzert.

Z.L. Die goldene Mumie. Hans Trutz im Schlaraffenland. Papas Knoten.

3 Paar Christenbesen mit Jungen zu verkaufen. Große Innerecke preiswert zu verkaufen.

Tonbild-Theater Bückau. Der Umbau mein. Etablissements ist so weit gediehen, daß die Vorstellungen wieder aufgenommen werden können.

Alkoholfreier Punsch 1 Liter 2.25. Schillers Weinhandlung, S. Markt 11.

Rammer-Lichtspiele. Der Flammentanz. Der Schand des Rajah.

ZENTRAL-THEATER. Loge Nr. 7.

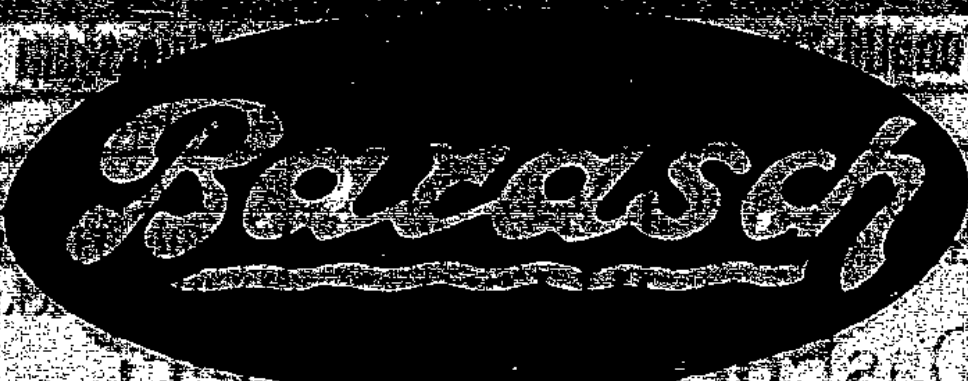
Saphirsalon. Ersthilssige Vorstellung.

**Damen-Hausräume**  
 Damen-Hausräume 1.00  
 Damen-Hausräume 1.50  
 Kinder-Hausräume 1.75  
 Kinder-Hausräume 2.00  
 Vollholzschalen 1.50  
 Bleisame Holzschalen 1.20  
 Ledersitze 1.20  
 Holzschalen 1.00  
 Metall-Schmuck 1.00  
 Schlüsselschlüssel durch 1.00  
 Federstifte 1.50  
 Lederfell 1.50  
 Schirmstange 1.75  
 Briefe 1.00

**Strümpfe**  
 Damenstrümpfe 1.00  
 Damenstrümpfe 1.00  
 Damenstrümpfe 1.00  
 Herrensocken 1.00  
 Herrensocken 1.00  
 Herrensocken 1.00  
 Herrensocken 1.00

**Reiswaren**  
 Reiswaren 1.50  
 Reiswaren 1.50

**Wäsche in Stapelgarden**  
 4 Paar fadellos brauchbare gefertigt.  
 3 Paar fadellos brauchbare gefertigt.



**Trikotagen**

Kinder-Trikots	50	55	60	65	70	75 cm
Kinder-Trikots	3.95	3.75	4.15	4.55	4.95	5.35
Kinderleibchen	2.40	2.85	3.60	3.90	4.20	4.50
Mädchen-Reformhosen	1.25	1.60	1.85	2.00	2.15	2.30
Mädchen-Reformhosen	10.75	9.75	8.50	7.50	6.75	
Herren-Hemden					15.50	
Herren-Hemdosen					6.75	
Herren-Netzosen					2.95	2.75

**Zigarren**

Hamburger Feinfarben	5 Stk	2.40
Flor de St. Felix	5 Stk	2.75
Letaria	10 Stk	8.50
Leontakron	10 Stk	7.00
Manuel Garcia	10 Stk	7.50
Ernst Morck	10 Stk	8.00
Wendler	10 Stk	9.00
Emilia	10 Stk	9.50
Semane	10 Stk	9.50
Wendler	10 Stk	10.00

**Herren-Artikel**

Herren-Krawatten	7.25	6.50	5.50
Herren-Krawatten	6.15	5.50	4.50
Weiche Herren-Sportkragen	3.85	2.45	2.15
Herren-Hemden	3.75	3.35	2.35
Herren-Hemden	3.45	2.95	1.75
Herren-Fäzelle	26.9	24.9	21.9
Wickelmaschinen	7.50		

**Gardinen - Decken**

Rollgardinen	10.50	9.85	8.95
Roll-Gardinen	45.00		36.50
Künstler-Gardinen	65.50	81.00	54.50
Künstler-Gardinen	157.00	149.00	115.00
Halbstores	46.50	45.50	36.50
Halbstores	85.00	65.00	55.00
Roll-Bettdecken	150.00	105.00	85.00
Röper-querbänge			11.88
Linnen-Übergardinen	69.50		62.00
Tischdecken	88.50	14.50	10.50
Tischdecken	86.00	78.50	52.50
Bürodecken	110.00	108.00	65.00
Bettvorleger	9.50	6.95	4.50
Laufstoffe	4.95	3.95	2.35

<b>Wandteppiche</b>	<b>Linoleum</b>	<b>Orientteppiche</b>
<b>Sofakissen</b>	<b>Stoppdecken</b>	<b>Kissenplatten</b>

**Sanitäre-Waschpulver** Pat. 80  
**Sanerol-Bleichmittel** Pat. 47  
**Berona-Waschmittel** Pat. 20  
**Bleichpulver Fixator** Pat. 25  
**Fluorober** Pat. 100  
**Witzblau** 5 Pat. 40  
**Witzblau-Pflichtkohlen**  
 Karton 1.45  
**Unigra-Stärke** Pat. 88  
**Collo-Jade** Pat. 30  
**Haar-Friertanne** Stk 1.00  
**Haarparfüm** Stk 1.00  
**Wasser** Stk 2.05  
**Unschlösschen** Stk 3.95  
**Shampoo** Pat. 25  
**Birkenwasser** Pat. 1.00  
**Zahnpasta** Tube 95

**Broschen** 800/100 Silber 14.50 9.50 8.00  
**Rocknadeln** 2.85 1.75 95  
**Kollern mit Anhänger**  
 800/100 Silber 10.50 8.50 8.00  
**Perfektoren** 2.25 1.95 75  
**Handtaschen** ver. 48.00 35.00  
**Handtaschen** 3.25  
**Wacker** gutgeh. 12.00 10.50 8.00  
**Marktaschen** 33 cm lang 2.45  
**Hellio-Fische** 1/2 Str. 3.75  
**Reisekarten mit Gurband**  
 58 cm 8.10  
 68 cm 8.35  
 68 cm 8.45  
**Reisekarten** Stk 1.35  
**Paribout** 18.50 16.50 14.50 8.75

**Regenschirme**  
 Regenschirme für Damen 48.50 37.50 31.00 29.50  
 Regenschirme für Herren 62.50 48.50 39.50 37.50  
 Spazierstöcke für Herren und Frauen

**Ullstein-Schneidmaster**  
 stets  
 vorräthig

**Will Heidenreich**  
 11. August 1918  
 Ganssberg, bei 11. August 1918

**Will Heidenreich**  
 11. August 1918  
 Ganssberg, bei 11. August 1918

**Bauschlosser**  
 Lange & Francois  
 Maurer  
 Arbeiter

**Mittelmännische Anzeigungsverwaltung**  
 mehrere tüchtige Maurer, Zimmerleute u. Tischler  
 sowie einen tüchtigen Maschinisten  
 Werkleiter H. Albert, Tangenhütte  
 Zuberläufiger Nachtwächter  
 Futtermittel- und Getreidehandel-Gesellschaft

**Erstarbeiter**  
 Suchtige Arbeiter

**Erstarbeiter**  
 Suchtige Arbeiter

**Arbeiter**  
 Arbeiter

**Automobil-Monteur und -Schlosser**  
 Mehrere Blechschmiede oder Kesselschmiede  
 Konsolidierte Alkaliwerke, A.-G.  
 Maurer und Bauarbeiter

**Meister**  
 Meister

**Meister**  
 Meister

**Arbeiter**  
 Arbeiter

**Ordnentliche Arbeitsleute**  
 Sucht. Schlosser  
 Sucht. Schlosser